

ZUM SCHLUSS

*Persönliche Gedanken –versöhnliche Gedanken?*

Fühlen sich etliche "Ex-Homosexuelle" berufen, ihre Erfahrungen anderen zugänglich zu machen, so könnte ich mein Erleben, seitdem ich den Schritt zur gelebten Homosexualität und in eine dauerhafte Beziehung getan habe, nur mit folgenden Worten bezeugen:

Ich war heimatlos – nun bin ich in mir zu Hause.

Ich war zerrissen – nun bin ich mit mir im Reinen.

Ich war beladen – nun atme ich auf.

Ich irrte umher – nun habe ich gefunden, was ich immer suchte.

Ich war voll verborgener Traurigkeit – nun leuchtet dankbares Glück in jedem Tag.

Ich war freudloser Diener Gottes – nun weiß ich, was es heißt, den Barmherzigen zu lieben.

Ich kann es nicht lassen, Gott täglich dafür zu danken.

Ich kann nicht anders, als es als Geschenk demütig-mutig aus seiner Hand zu empfangen.

Wohin sonst sollte ich meinen Dank und meine Freude tragen?

Ich möchte niemals zurück.

Um nichts in der Welt (in der Welt!) möchte ich anders leben.

Gelobt sei Jesus Christus!

Amen.